



Schauspielhaus Düsseldorf.

Samstag, den 20. April 1918

Beginn 5¹/₂ Uhr

Beginn 5¹/₂ Uhr

FAUST

Der Tragödie erster Teil von Goethe

Leiter der Aufführung: Gustav Lindemann. Künstlerischer Beirat: Knut Ström. Musikalische Leitung: Hans Ebert. Kostümentwürfe: Gertrud Kühn

PERSONEN:

Prolog im Himmel.		Ein Bürgermädchen	Ruth von der Ohe
Raphael	Willy Buschhoff	Ein alter Bauer	Oscar Fuchs
Gabriel	Karl Hannemann	Ein Bauer	Walter Kosel
Michael	Irmela von Dulong	Frosch	Eugen Dumont
Die Stimme des Herrn	Otto Stoeckel	Brander } Studenten	Walter Kosel
Mephistopheles	Karl Ernst	Siebel	August Weber
Der Tragödie erster Teil:		Altmeyer	Adolf Dell
Faust	Peter Esser	Hexe	Elsa Dalands
Mephistopheles	Karl Ernst	Meerkater	Helene Robert
Die Stimme des Erdgeistes	August Weber	1. Meerkatze	Gerd Riffel
Wagner, Faust's Famulus	Eugen Keller	2.	Ingeborg Crohn
Schüler	Karl Hannemann	3.	Erwin Wilking
1. Handwerksbursch	Aug. Joh. Drescher	Margarethe	Ellen Widmann
2.	Werner Kurz	Valentin, Soldat, ihr Bruder	Willy Buschhoff
3.	Martin Ullrich	Frau Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Alice Wenglor
4.	Raoul Laporte	Böser Geist	Louise Dumont
1. Schüler	Willy Buschhoff	Sprecher im Volk	Aug. Joh. Drescher
2.	Karl Hannemann	Irrlicht	Ingeborg Crohn
1. Dienstmädchen	Lore Wagner	Trödelhexe	Helene Robert
2.	Marie Andor	Die Schöne	Thea Grodzcinsky
3.	Irmela von Dulong	Die Alte	Aenne Schönstedt
1. Bürger	Eugen Dumont	Der General	Eugen Dumont
2.	Theod. Kigler	Der Minister	August Weber
3.	August Weber	Parvenu	Alfred Durra
Bettler	Erwin Wilking	Proktophantasmist	Werner Kurz
Lieschen	Thea Grodzcinsky	Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Bauern, Hexen, Meerkatzen und Walpurgisnacht von Hans Ebert.	

Pausen nach dem 7. Bild (Hexenküche) und 18. Bild (Dom)

Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und Steuer): Proscenium-Loge Mk. 8.—; Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk. 5.—; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 2.—; 6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. bis 11. Reihe Mk. 1.—; Stehplatz Mk. 0.70.

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

Kassenöffnung 4¹/₂ Uhr Einlaß 5 Uhr Beginn 5¹/₂ Uhr Ende 10³/₄ Uhr

Sonntag, den 21. April
vormittags 11³/₄ Uhr:

Dichter- und Tondichter-Vormittage:

Der Romantiker Eichendorff

Friedrich Märker (einführende Worte), Klara Vogel-Cöln und Martin Ullrich (Gesang),
Karl Hannemann (Rezitation), Hans Ebert (Begleitung).

nachmittags 2 Uhr:

Aufführung für die Städt. Beamten- u. Lehrerschaft

Die fünf Frankfurter

Montag, den 22. April, abends 7¹/₂ Uhr:

Zu kleinen Preisen:

Die verlorene Tochter

Preise: M. 2.50, M. 2.—, M. 1.—, M. 0.50

abends 6 Uhr:

HAMLET

Dienstag, den 23. April, abends 7¹/₂ Uhr, Serie I:

ZEITWENDE

Sebald . . . Herbert Eulenberg

Donnerstag, den 25. April, abends 7 Uhr, Serie II:

Zum ersten Male:

Paracelsus. — Das Postamt. — Eine Abrechnung.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Samstag, den 20. April 1918

Beginn 5¹/₂ Uhr

Beginn 5¹/₂ Uhr

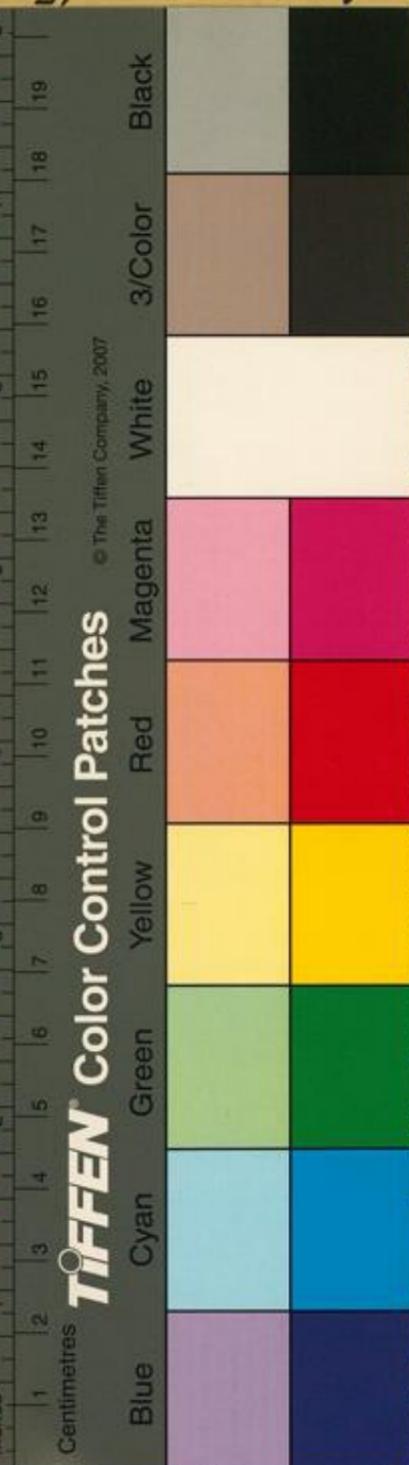
Leiter der Aufführung: Gustav Lindemann. Künstler

Aufführung: Hans Ebert. Kostümentwürfe: Gertrud Kühn

Prolog im Himmel.
 Raphael Willy
 Gabriel Karl
 Michael Irme
 Die Stimme des Herrn Otto
 Mephistopheles Karl

Der Tragödie erster Teil
 Faust Pete
 Mephistopheles Karl
 Die Stimme des Erdgeistes Aug
 Wagner, Faust's Famulus Eug
 Schüler Karl
 1. Handwerksbursch Aug
 2. We
 3. Mar
 4. Ra
 1. Schüler Willy
 2. Karl
 1. Dienstmädchen Lore
 2. Mari
 3. Irme
 1. Bürger Eug
 2. The
 3. Aug
 Bettler Erwi
 Lieschen Thea

Musik: Osterchöre und „Dies irae“: Alte Kirchl



hen Ruth von der Ohe
 Oscar Fuchs
 Walter Kosel
 Eugen Dumont
 Walter Kosel
 August Weber
 Adolf Dell
 Elsa Dalands
 Helene Robert
 Gerd Riffel
 Ingeborg Crohn
 Erwin Wilking
 Ellen Widmann
 ihr Bruder Willy Buschhoff
 hwerdlein, ihre Nachbarin Alice Wenglor
 Louise Dumont
 Aug. Joh. Drescher
 Ingeborg Crohn
 Helene Robert
 Thea Groditzinsky
 Aenne Schönstedt
 Eugen Dumont
 August Weber
 Alfred Durra
 Werner Kurz
 erinnen, Soldaten, Bauern, Hexen, Meerkatzen
 nig von Thule* von Schubert, Osterspaziergang

Pausen nach
 Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und Steu
 loge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk.
 6. bis 9. Reihe Mk.
 Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und no
 von 10
 Kassenöffnung 4¹/₂ Uhr Ein

Bild (Dom)
 Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkett-
 eihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk 2.—;
 Stehplatz Mk. 0.70.
 ttskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag
 erhoben.
 5¹/₂ Uhr Ende 10³/₄ Uhr

Der Rom
 Friedrich Märker (einführ
 Karl Han

chendorff
 Martin Ullrich (Gesang),
 gleitung).

nachmittags 2 Uhr:
 Aufführung für die Städt. Beamten- u. Lehrerschaft
Die fünf Frankfurter

abends 6 Uhr:
HAMLET

Montag, den 22. April, abends 7¹/₂ Uhr:
 Zu kleinen Preisen:
Die verlorene Tochter
 Preise: M. 2.50, M. 2.—, M. 1.—, M. 0.50

Dienstag, den 23. April, abends 7¹/₂ Uhr, Serie I:
ZEITWENDE
 Sebald . . . Herbert Eulenberg

Donnerstag, den 25. April, abends 7 Uhr, Serie II:
 Zum ersten Male:
Paracelsus. — Das Postamt. — Eine Abrechnung.